

Zum Zweck der Verbesserung des Hochwasserschutzes in Mauerkirchen durch Verringerung der Abflussspitzen aus dem Einzugsgebiet des Florianer Brunnbaches wurde dieses RÜB errichtet.

Da sich Mauerkirchen aber auch im Hochwasserabflussbereich der Mattig befindet, sind für einen vollständigen Hochwasserschutz weitere Maßnahmen, insbesondere die schadlose Abfuhr des, aus dem rechten Mattigvorland einströmenden Hochwassers, erforderlich. Das Rückhaltebecken Sonnleiten setzt somit ein, das gesamte Mattigtal betreffendes, Hochwasserschutzkonzept fort, welches in Mauerkirchen durch das obere Ende der bereits ausgeführten Mattigregulierung seinen vorläufigen Schlusspunkt gefunden hat.



Zur Sicherung eines kontinuierlichen Abflusses aus dem Regenüberlaufbecken Sonnleiten mit einem Bemessungsabfluss von $Q_b=1.600 \text{ l/s}$, wurde ein gesteuertes Wirbelventil FluidTriode der Firma UFT-Umwelt- u. Fluidtechnik eingebaut (Typ:WKV K 45 - 4 / DN 600). Dieses Wirbelventil besitzt keine verschleißanfälligen und wartungsbedürftigen beweglichen Teile und arbeitet ohne Hilfsenergie.



Versetzen des gesteuerten Wirbelventils FluidTriode DN 600. Auf Grund der relativ leichten Bauweise ist das Ventil mit einem Gewicht von ca. 1.000 kg problemlos mittels Bagger zu versetzen.

Im Bild der Blick zulaufseitig auf den Einlauf zur Drosselkammer (links), sowie auf den Umgehungskanal (rechts), welcher hier als Leitung GF-UP-DN 600 ausgeführt wurde.



Im Anschluss an die Montage des Zulaufkonfusors wird die Ablaufdüse am Wirbelventil angeflanscht. Auch hier wird das freie Ende später einbetoniert.
Im Bild auch sehr gut zu erkennen ist die Steuerdüse, durch welche die Wirbelströmung in der Kammer (siehe auch Produktinformation - Funktionsweise), und somit die Funktion des Ventils erst möglich wird.

Das gesteuerte Wirbelventil FluidTriode wurde in 3 Einzelteilen angeliefert, welche bauseits mittels Flanschverbindung zusammengefügt wurden. Hier wird gerade der Zulaufkonfuser (rechts) an der Zulaufdüse des bereits versetzten Wirbelventils angeflanscht. Das freie ende des Konfusers wird später einbetoniert und somit dicht und unverrückbar fixiert.



Um eine verschiebesichere Lage des gesteuerten Wirbelventils *FluidTriode* während der Bauphase zu erreichen, wird es anschließend an den Aufstellfüßen fest mit dem Boden verankert.

Später wird diese Aufgabe zusätzlich vom eingebrachten Gefällebeton übernommen.

Als letzter Montageschritt wird nun in Höhe der späteren Beton - Montageöffnung ein PE-HD Mauerkragen montiert, um eine dichte Verbindung zwischen Beton und Steurdüse zu erhalten.



Weitere Informationen über UFT-Produkte bitte bei Herrn Prok. DI(FH) Gerhard Grünfelder, HB-TECHNIK, unter e-mail: g.gruenfelder@hb-technik.co.at anfordern.